

	<p style="text-align: center;"><b>Wissenschaftsforum St. Ingbert</b></p> <p>Im MINT-Campus Alte Schmelz e.V.</p> <p><b>In Kooperation mit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiative Alte Schmelz St. Ingbert e.V.</li> <li>- Stadt St. Ingbert / Bereich Bildung</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><a href="http://www.mintcampus.de/Wissenschaftsforum">www.mintcampus.de/ Wissenschaftsforum</a></p> <p style="text-align: center;">Koordination: Prof. em. Dr. Horst Altgeld</p> <p style="text-align: center;">Bei Bedarf: Kontakt e-mail: <a href="mailto:altgeld@izes.de">altgeld@izes.de</a></p>
<p><b>Einladung</b> zur öffentlichen Veranstaltung - <b>kostenfrei</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>am 19.05.2015 ab 19:30 Uhr</b></p>	<p style="text-align: center;">Im ehemaligen KONSUM Alte Schmelz 64, IGB (gegenüber der alten Möllerhalle – im Foto links)</p>

## „Krebszellen – Kampf der körpereigenen Abwehr und Entwicklung möglicher biologischer Hilfskräfte“

**Referent:**

**Prof. Dr. Markus Hoth**  
**Universität des Saarlandes, Biophysik – Uniklinik Homburg**

„Sie haben *Krebs*“ ist eine Diagnose, die kein Mensch gerne von seinem Arzt hören möchte. Nicht weniger schlimm wäre eine Diagnose: „Sie sind von einem schlimmen Virus – z.B. Ebola oder AIDS - befallen“.

Was können Ärzte bzw. der eigene Körper in einem solchen Fall tun?

Nun, der eigene Körper kann – sobald er von dem Angriff auf seine Gesundheit etwas mitbekommen hat - seine Abwehrmechanismen in Stellung bringen. Diese körpereigene Abwehr schafft es auch bei vielen solcher Attacken, die Angriffe abzuwehren, aber häufig sind z.B. bei Krebs heute Chemotherapie und Strahlenbehandlung die Mittel der Wahl zum Einsatz gegen diese Erkrankungen.

In den letzten Jahren jedoch werden zusätzlich verstärkt auch Immuntherapien gegen Krebs eingesetzt. Dazu ist es notwendig, die molekularen Mechanismen der Immunabwehr menschlicher Immunzellen gegen Krebs möglichst gut zu verstehen, um diese dann gewinnbringend in der Krebstherapie einzusetzen.

In der Abteilung des Referenten wurden und werden in den letzten Jahren verstärkt neue Assays etabliert, um grundlegende Mechanismen der menschlichen Immunabwehr gegen Krebszellen zu analysieren. Über diese neuen Ansätze wird der Referent berichten.

**Zum Referenten: → nächste Seite**

## **Referent: Prof. Dr. Markus Hoth**

Nach dem hervorragenden Abschluss seines Physikstudiums 1991 in Göttingen schloss er bereits 2 Jahre später eine Promotion in Biologie mit Auszeichnung ab. Im Anschluss daran forschte er fünf Jahre an der Stanford Universität in den USA im Department of Molecular and Cellular Physiology.

Im April 1999 erhielt er einen Ruf als Professor für Physiologie an die Universität des Saarlandes. Von 2002 bis 2004 war er Direktor des Fachbereichs Physiologie an der Universität des Saarlandes. Er war insgesamt 10 Jahre als Studiendekan in den Bereichen Medizin und Biologie tätig und ist seit 2014 Prodekan der Medizinischen Fakultät.

In den Jahren 2001 und 2013 wurde Prof. Hoth im Bereich der „Vorklinik“ von den Studierenden zum besten Professor in der Lehre gewählt.

In den Jahren 2001 (Cornell University, Chair in Biomedical Sciences), 2007 (Universität Erlangen, Professor und Direktor des Fachbereichs Physiologie) und 2012 (Medizinische Hochschule Hannover, Professor und Direktor des Fachbereichs Physiologie und Physik) schlug er Rufe zugunsten eines Verbleibs im Saarland aus.

2007 wurde er zum Professor und Direktor der Abteilung Biophysik an der Universität des Saarlandes ernannt.

Er beschäftigt sich mit grundlegenden Fragestellungen der Funktion des menschlichen Immunsystems. Dabei werden sowohl (bio-)physikalische als auch molekulare, biochemische und immunologische Techniken eingesetzt, was die Kooperation mit mehreren klinischen Bereichen der Uniklinik und anderen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen – z.B. aus dem Umfeld der Physik – erfordert.

Markus Hoth wurde 2009 zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher *Leopoldina* gewählt. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen die besten Wissenschaftler aus aller Welt.